



Jährlich erkranken vor allem in Afrika rund 100'000 Kinder zwischen 2 und 6 Jahren an der Krankheit Noma. 80% sterben daran, dabei ist die Überlebenschance bei rechtzeitiger Behandlung nahe bei 100%. Noma ist eine bakterielle Infektion im Mund. Eine Armutskrankheit, verursacht durch Mangelernährung, schlechte Mundhygiene oder geschwächtem Immunsystem und fehlender medizinischer Versorgung. NOMA-HILFE-SCHWEIZ kämpft aktiv gegen Noma.

Jahresbericht 2018

Trotz der schwierigen Sicherheitslage in vielen Ländern des südlichen Sahel leisten viele Menschen in diesem Gebiet unglaublich mutige und wichtige Arbeit für die Ärmsten. NOMA-HILFE-SCHWEIZ ist sehr stolz, diese dank zahlreicher Spenderinnen und Spender sowie unserer Vereinsmitglieder mit namhaften Beiträgen unterstützen zu dürfen.

Unterstützte Projekte 2018

Präventionskampagnen in Burkina Faso und Mali

NOMA-HILFE-SCHWEIZ unterstützte 2018 zwei gross angelegte Präventionskampagnen in ländlichen Gebieten der beiden Länder. Prävention ist der Schlüssel zur Ausrottung von Noma. Wenn die Menschen wissen, wie sie der Krankheit vorbeugen, wie sie sie erkennen und was sie dagegen unternehmen können, sinkt die Zahl der Fälle deutlich spürbar. Au Fil de la Vie und Radio La Voix du Paysan sind unsere beiden Partner für diese Aktivitäten. (CHF 21'550)



Präventionskampagne in einem Dorf

Physiotherapie von Noma-Patienten

NOMA-HILFE-SCHWEIZ bezahlt Reise und Unterkunft der jungen Frauen von PhysioNoma, die in den Süd-Sahel reisen, um dort zusammen mit Physiotherapeut/innen unentgeltlich vor Ort Noma-Patienten behandeln. Dabei geben sie ihr Wissen weiter, damit die Behandlungen auch später kompetent weitergeführt werden können. (CHF 12'100)



PhysioNoma an der Arbeit in Ouagadougou

Milchpulver gegen Mangelernährung

Mehrere Organisationen verteilen Milchpulver an Mütter, die mit ihrer Muttermilch nicht mehr genug Nährstoffe ihren Säuglingen weitergeben können. NOMA-HILFE-SCHWEIZ unterstützt und fördert die Abgabe von Milchpulver. (CHF 10'300)

Jahresbericht 2018

Edouard „Ita“ Itamobia aus Zentralafrika

Ita war als Kleinkind an Noma erkrankt und daher während seiner ganzen Jugend stark gezeichnet und stigmatisiert. Inzwischen wurde er in der Schweiz mehrmals von Prof. Brigitte Pittet im Unispital Genf operiert. Im Oktober konnte er nun zurück in seine Heimat. François Yoboh hat ihn begleitet und ihm in einem Spital in Kamerun eine Stelle und damit einen Start in eine positive Zukunft vermittelt. (CHF 11'250)

Martine „Mariam“ Oulina aus Kamerun

Die an Noma erkrankte Mariam wurde vom Schweizerischen Kinderhilfswerk Ashia aufgegriffen und in Burkina Faso operiert. Sie war so dankbar, dass sie später Ashia eine Ziege schenkte. NOMA-HILFE-SCHWEIZ hat einen wesentlichen Teil der Behandlungskosten übernommen. (CHF 4'950)

Centre Persis in Ouahigouya, Burkina Faso

Dr. Lassara Zala und Dr. Bernard Mivelaz behandeln in ihrem Spital viele Noma-Kinder. Nach einem Labor-Brand musste dringend Ersatz geschaffen werden. Der ehemalige Laborraum wurde in einen zusätzlichen Behandlungsraum umgewandelt, das Labor in einem zusätzlichen Gebäude eingerichtet. (CHF 17'000)

Neues Geländefahrzeug für Sentinelles in Niger

Wichtig ist das Auffinden von Noma-Opfern, welche teilweise in Hütten versteckt werden. Dafür braucht es funktionierende Fahrzeuge. In Niger musste dringend ein Geländewagen ersetzt werden. (CHF 19'200)

Pflegepersonal an chirurgischen Missionen

Pflegerinnen von Ensemble pour Eux haben an mehreren chirurgischen Missionen teilgenommen und sind von NOMA-HILFE-SCHWEIZ unterstützt worden. (CHF 5'000)

Sauberes Wasser gegen mangelnde Hygiene

Sauberes Wasser ist eine wichtige Voraussetzung für gute Hygiene und ein taugliches Präventionsmittel gegen Noma. Darum unterstützt NOMA-HILFE-SCHWEIZ künftig Projekte der Schweizerischen NPO aqua pura, Oberglatt ZH, deren Ziel es ist, verschmutztes Wasser in keimfreies Trinkwasser umzuwandeln.

NoNoma Federation die Dachorganisation

NOMA-HILFE-SCHWEIZ ist engagiertes Mitglied der in Lausanne ansässigen internationalen NoNoma Federation. Dieser Dachverein veranstaltet regelmässig Meetings für die Organisationen, welche sich mit Noma beschäftigen. Austausch, Know-



Ita vor seiner ersten Behandlung bei Prof. Brigitte Pittet und Ende Jahr wieder in seiner Heimat.

how-Transfer, gegenseitige Inspiration und Motivation sind die Ziele dieser Treffen. NOMA-HILFE-SCHWEIZ unterstützt Projekte der Mitglieder der NoNoma Federation (www.nonoma.org).

Vereinsintern

Einnahmen

NOMA-HILFE-SCHWEIZ ist eine Fundraising-Organisation. Die Einnahmen werden den Partnern für ihre wichtige Arbeit vor Ort zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2018 konnten wir knapp CHF 100'000 erwirtschaften.

Vorstand

Die Vorstandsmitglieder Peter Junker (Präsident), Christa Meienberg, Ernst Notz, Philippe Rathle, Fidel Strub, Yves Vontobel und Revisor Kurt Sauter arbeiten unentgeltlich und ehrenamtlich. Sie leisteten auch dieses Jahr unzählige Arbeitsstunden.

Wechsel in der Geschäftsstelle

Nach dreizehn Jahren ist Claude Junker auf den 1. Juni 2018 als Geschäftsleiter der NOMA-HILFE-SCHWEIZ zurückgetreten und hat seinen Posten René Obi übergeben. Gleichzeitig ist die Geschäftsstelle von Erlenbach nach Zürich verlegt worden.

Claude Junker wird uns als aktives, beratendes Mitglied erhalten bleiben. Der Verein dankt ihm für seinen enormen Einsatz bei Aufbau und Weiterentwicklung von NOMA-HILFE-SCHWEIZ und für die souveräne Leitung der Geschäftsstelle.



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Damit Kinder wieder lächeln können.

Postcheck-Konto: 85-798364-4
IBAN CH07 0900 0000 8579 8364 4

NOMA-HILFE-SCHWEIZ
Arterstrasse 28
CH-8032 Zürich
Tel. 044 991 10 00
info@noma-hilfe.ch

www.noma-hilfe.ch